

Zwei Wahlen stehen an ...

Am 21. Oktober 2001 wählt Berlin seine politischen Mandatsträger, und in den Kirchengemeinden werden die Gemeindegemeinderäte neu zusammengesetzt. Es gibt jedoch einen wesentlichen Unterschied zwischen politischen und kirchlichen Wahlen. Auf politischem Feld treten konträre Parteien gegeneinander an, im kirchlichen Bereich hingegen bitten Einzelpersonen um das Vertrauen der Wähler. Eines aber verbindet all jene, die für ein Amt kandidieren: Von der Öffentlichkeit werden sie häufig nur belächelt, manchmal sogar beargwöhnt.

Dass diese Problematik nicht neu ist, beweist eine Fabel aus dem Alten Testament (Richterbuch Kapitel 9):

Einst kamen die Bäume zusammen, um einen König zu wählen. Sie sagten zum Ölbaum: „Sei Du unser König!“ Aber der Ölbaum erwiderte: „Soll ich vielleicht aufhören, kostbares Öl zu spenden, mit dem man Götter und Menschen ehrt? Soll ich über den Bäumen thronen?“ Da sagten die Bäume zum Feigenbaum: „Sei du es!“ Doch der Feigenbaum erwiderte: „Soll ich vielleicht aufhören süße Feigen zu tragen? Soll ich über den Bäumen thronen?“ Da sagten sie zum Weinstock: „Sei du es!“ Doch der erwiderte: „Soll ich aufhören, Wein zu spenden, der Götter und Menschen erfreut? Soll ich über den Bäumen thronen?“ Schließlich sagten sie zum Dornstrauch: „Sei du unser König!“ Und der Dornbusch erwiderte: „Wenn ihr mich wirklich zu eurem König machen wollt, dann bückt euch und sucht Schutz unter meinem Schatten! Sonst wird Feuer von meinen Dornen ausgehen, das sogar die Zedern des Libanon verbrennt!“

Ja, da finden sich die Spötter von heute merkwürdig bestätigt durch diesen alten Text. Wer kreativ und fruchtbringend ist, wird sich einem Amt widersetzen: „Ich habe doch genug zu tun, nun noch ein öffentliches Amt? – Das ist mir zu viel!“ Da liegt aber genau das Problem! Solange jene, die Frucht bringen, sich einem Amt verweigern und es dennoch als notwendig ansehen, entziehen sie der Gemeinschaft nicht nur ihre Kompetenz, sie bereiten sogar den Boden zum Missbrauch von Herrschaft. Der griechische Philosoph Platon bietet in seiner Staatsutopie einen Ausweg aus der Misere an: Die Gesellschaft sollte sich das Recht nehmen, kreative Menschen in ein Amt zu zwingen. Ein sehr autoritärer Vorschlag. Vielleicht gibt es auch eine andere Möglichkeit – eine, die die Gefahren des Missbrauchs von Herrschaft erkennt und ihr widersteht. Wenn wir jemandem zumuten, eine Aufgabe zu übernehmen, die ihn „über anderen thronen“ lässt, so müssen wir darauf sehen, dass wir nicht Fruchtlosigkeit mit einem Amt krönen. Um der Amtsträger willen aber müssen wir darauf achten, dass sie dadurch nicht zur Fruchtlosigkeit verdammt werden, dass sie nicht in Bürokratie ersticken, dass sie Freiräume behalten, um kreativ zu bleiben.

Diese Einsicht gilt für die Gemeindegemeinderatswahlen, sie gilt aber auch für jede andere Wahl – ein biblisches Wahlgeschenk nicht nur für den innerkirchlichen Dienstgebrauch!

Unser nächstes Thema:

Und noch immer auf der Flucht ...

Impressum

paternoster
Die Zeitschrift der Evangelischen
Emmaus-Ölberg-Gemeinde
5. Jahrgang Nr. 2, Erntedank 2001

Herausgeber im Sinne des Presse-
rechts ist der Gemeindegemeinderat
der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Redaktion
Christoph Albrecht, Bernd Feuer-
helm, Heike Krohn, Jörg Machel,
Claudia Ondracek, Dörte
Rothenburg, Ingo Schulz

Titelbild: Haderer; mit freundlicher
Erlaubnis des STERN;
Montage Kristin Huckauf

Redaktionsanschrift
Lausitzer Platz 8a, 10997 Berlin

Satz und Layout
Jörg Machel und Ingo Schulz

Druck
BIB Bildung in Berlin
gedruckt auf RecyMago 115gr/qm

Adressen und Rufnummern der Emmaus-Ölberg-Gemeinde

Emmaus-Kirche, Lausitzer Platz 8a,
10997 Berlin
Telefon 030/ 61 69 31 -0, Fax -21
gemeinde@emmaus.de

Öffnungszeiten der Küsterei:
Mo, Do, Fr 9-13 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Mi geschlossen

Ölberg-Kirche, Lausitzer Straße 28/
Ecke Paul-Lincke-Ufer, 10999 Berlin

Emmaus-Ölberg Kita
Lausitzer Straße 29-30,
10999 Berlin, Telefon 61 69 32 -17

Emmaus-Kirchhof, Hermannstr. 133,
12051 Berlin, Telefon 626 24 35

Pfarrer Jörg Machel
Lausitzer Straße 30, 10999 Berlin,
Telefon 61 69 32 -15
joerg.machel@emmaus.de

Internet:
<http://www.emmaus.de>

Spendenkonto
Berliner Bank AG (BLZ 100 200 00),
Konto 4703240501
KVA/Emmaus/paternoster